

Fraktion der Stadt Heinsberg
– BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Carmen Vondeberg

Tel.: +4915787238639

E-Mail: carmen.vondeberg@gruene-hs.de

Stadt Heinsberg
Bürgermeister
Kai Louis
Apfelstraße 60
52525 Heinsberg

Heinsberg, 16.10.2025

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Heinsberg zum Förderprogramm „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“

Sehr geehrter Herr Louis,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Beschlussvorschlag in der nächsten Ratssitzung zu beraten und zu beschließen:

Das Förderprogramm „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ der Stadt Heinsberg wird im Haushaltsjahr 2026 fortgesetzt. Das Fördervolumen wird von 40.000 € auf 60.000 € angehoben und kann vollumfänglich – ohne weitere Untergliederung des Budgets – für die folgenden Maßnahmen in Anspruch genommen werden:

- *Bäume und Heckenpflanzen*
- *Dach- und Fassadenbegrünung*
- *Photovoltaikanlagen*
- *Steckersolargeräte*

Begründung:

I. Aspekte des Klimaschutzes und Ausgangslage:

Das Förderprogramm „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ der Stadt Heinsberg (nachstehend „das Förderprogramm“) unterstützt die Eigeninitiative der Bürger*innen Heinsbergs, mit privaten Investitionen bei der Klimafolgenanpassung und der Reduzierung von Treibhausgasemissionen mitzuwirken. Das Förderprogramm ist Teil des Maßnahmenplans aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Heinsberg von 2021⁽¹⁾.

Der Ausbau von Photovoltaik ist Bestandteil der Handlungsfelder „Stadtentwicklung in Neubau und Bestand“ sowie „Versorgung und Entsorgung“ (konkretisiert insbesondere in Maßnahme 2.6). Maßnahmen in die Stadtbegrünung werden an verschiedenen Stellen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes thematisiert, etwa im Rahmen des Handlungsfelds „Klimaanpassung“. Das Förderprogramm zählt damit direkt auf die im Klimaschutzkonzept verankerten Ziele der Stadt Heinsberg ein.

II. Soziale und wirtschaftliche Aspekte

Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Verteuerung fossiler Energieträger in den kommenden Jahren ⁽²⁾ hat eine Versorgung mit bezahlbaren, erneuerbaren Energien für die Bürger*innen in Heinsberg auch eine messbare finanzielle Komponente. Eigeninitiative ist auch in diesem Zusammenhang deutlich zu begrüßen. Steckersolargeräte („Balkonkraftwerke“) schaffen hier einen niedrigschwelligen Einstieg. Insbesondere lokale Handwerksbetriebe profitieren von privaten Investitionen in die Energiewende und spielen eine maßgebliche Rolle bei der Umsetzung ⁽³⁾.

III. Nachfrage

Förderanträge für Photovoltaikanlagen konnten ab dem 01.04.2025 gestellt werden. Bereits im Juli 2025 war das Fördervolumen für Photovoltaikanlagen ausgeschöpft. Diese Entwicklung ist einerseits erfreulich, da sie das Interesse der Bürger*innen widerspiegelt, mit nur einem relativ geringen, finanziellen Anreiz selbst in Klimaschutz zu investieren. Andererseits wurde dieser Effekt durch die schnelle Ausschöpfung des Fördervolumens zu früh gestoppt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Antrags (konkret: 12.09.2025) war das Fördervolumen für Bäume und Heckenpflanzen ebenfalls ausgeschöpft. Auch hier wäre – insbesondere in der Pflanzzeit im Herbst – ein größerer Effekt möglich gewesen.

Während in der Befragung der Bürger*innen, welche im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes durchgeführt wurde, das Thema (Dach-)Begrünung bei den Befragten den mit Abstand meisten Zuspruch erhielt, zeigt sich in der aktuellen Praxis ein deutlich stärkeres Interesse an PV-Anlagen und Bäumen/Heckenpflanzen. Dieser Entwicklung sowie künftigen Schwankungen in der Nachfrage werden mit der Erhöhung und Flexibilisierung des Fördervolumens angemessen Rechnung getragen.

IV. Einordnung und Fazit

Mit der beantragten Ausweitung des Fördervolumens wird die erkennbar bestehende Motivation der Bürger*innen, selbstverantwortlich in die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und in die Bewältigung von Klimafolgenanpassungen zu investieren, unterstützt.

Die Förderung durch die Stadt Heinsberg an der jeweiligen Investition macht nur einen kleinen Teil aus, der überwiegende Teil wird von den Investierenden selbst getragen. Infolgedessen ist die positive Hebelwirkung für die Stadtgesellschaft insgesamt deutlich

größer als der Aufwand aus dem Haushalt. Hinzu kommt eine positive Wahrnehmung der Stadt als fördernde und innovative Partnerin ihrer Bürger*innen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Van' followed by a stylized flourish.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stadt Heinsberg

Quellen:

(1) Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Heinsberg, klimaschutzkonzept-endbericht-stadt-heinsberg-ratsbeschluss-15-12-21.pdf

(2) CO2-Preis: Was ein Anstieg beim Tanken und Heizen bedeutet; CO2-Steuer 2025: So stark steigen Ihre Heizkosten | klimeo; Die Lenkungswirkung von Endenergiepreisen zur Erreichung der Klimaschutzziele, S. 98f.

(3) Handwerksbericht der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2022/2023, https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/handwerksbericht-2022_2023.pdf